

Treppe des Monats September 2018: Aepliweg



Wo ist er und was ist an ihm besonders? Der Aepliweg würde sich bestens für ein Treppenquiz eignen, man kann ihn auch leicht übersehen. Nach der Splügenstrasse 25 zweigt diese Treppe links ab und führt zur Aeplistrasse. Und das Besondere? Sie zeigt sich als schmale, unscheinbare Treppe, wie wenn sie sich wegen der unüblichen Machart verstecken wollte oder sich gar dafür schämen würde. Das offizielle Wegschild weist sie aber klar als St.Galler Treppe aus, die im Inventar folgendermassen beschrieben wird: 32 Stufen, keine Beleuchtung, Beton, Handlauf rechts. Ein St.Galler Treppenpurist mag beim Aepliweg die Nase rümpfen: ein liebloses Machwerk aus Beton und ein improvisierter Handlauf aus alten Wasserleitungen. Bis um etwa 1910 verband ein Wiesenweglein die beiden Strassen, bis es dann zur heutigen Treppe ausgebaut wurde.

Man bekommt beinahe Mitleid mit der Treppe und dem einzigen Haus, das als Adresse Aepliweg 1 hat. Vielleicht lebte ja einmal ein berühmter Aepli in St.Gallen, der hier als Namensgeber diente. Laut Google und dem „Historischen Lexikon Schweiz“ gab es zwar mal einige einigermaßen verdienstvolle Herren namens Aepli wie Ärzte und Staatsmänner, aber Fehlanzeige. Auf dem Stadtplan von 2017 ist bei der Treppe allerdings immer noch der Flurname Aepli eingetragen. In Martin Arnets Buch über die Orts- und Flurnamen der Stadt findet man die Lösung: „Aepli, ehemaliges Bauerngehöft des damaligen Besitzers gleichen Namens, erste Erwähnung für das Jahr 1626.“ Eigentlich hätte diese kleine Verbindungstreppe also eine liebevollere Ausführung verdient ...

Text: Fredi Hächler; Fotos: Klaus Stadler, Fredi Hächler